



Auch in Mels durchaus mögliche Paarung: Samuel Giger (oben) gegen König Christian Stucki.

Bild Lorenz Reifler

König Stucki am NOS in Mels

Schwingerkönig Christian Stucki wird das starke Feld der Gästeschwinger beim Nordostschweizer Schwingfest Ende Juni in Mels anführen. Morgen Mittwoch, 4. März, beginnt der Ticketvorverkauf.

von Emil Bürer

Nun ist «die Katze endlich aus dem Sack»: Die überaus hochkarätige Vertretung beim Nordostschweizer (NOS)-Schwingfest von Ende Juni in Mels der je zwei Gästeschwinger aus den übrigen vier Teilverbänden des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV), angeführt von König Christian Stucki, verspricht Hochspannung. Die NOS-Bösen mit Samuel Giger und Armon Orlik, werden alles daransetzen, den Sieg in den eigenen Reihen zu behalten.

Mit Schwingerkönig Christian Stucki aus dem Berner Seeland entsendet der Bernisch-Kantonale Schwingerverband sein momentan bekanntestes Aushängeschild nach Mels. Stucki ist im Besitz von insgesamt 128 Kränzen, sechsfacher Eidgenosse und zudem Kilchberger- und Unspunnensieger. König Stucki wird unterstützt von Matthias Aeschbacher. Der Emmentaler –

ebenfalls Eidgenosse – ist mit einer der klar stärksten Mutzen der letzten Jahre. Aeschbacher gewann vergangene Saison neunmal Eichenlaub und konnte sich dabei am Berner Kantonalen, am Südwestschweizer Teilverbandsfest

NOS-Tickets ab morgen Mittwoch erhältlich

Der Vorverkauf für das 125. Nordostschweizer Schwingfest vom Sonntag, 28. Juni, in Mels beginnt morgen Mittwoch, 4. März. **Es stehen sowohl gedeckte wie ungedeckte Tribünenplätze zur Verfügung.** Auch die Rasensitzplätze sind nummeriert und können ebenfalls via Ticketing bestellt werden. Der Festplatz befindet sich in unmittelbarer Dorfnähe auf dem Siga-Areal. (eb)

www.nos2020.ch/tickets

und am Bergschwinget am Schwarzsee als Sieger feiern lassen.

Starke Innerschweizer

Auch die Innerschweizer sind mit zwei äusserst starken Männern, den beiden Routiniers Benji von Ah und Mike Müllestein, am NOS in Mels vertreten. Beide brauchen niemanden zu fürchten und gehören ebenso zum engsten Favoritenkreis um den Festsieg. Vergangene Saison konnte der vierfache Obwaldner Eidgenosse von Ah den prestigeträchtigen Rigi-Schwinget für sich entscheiden. Der zweifache Eidgenosse Müllestein vom Schwingklub am Mythen gewann letzte Saison neun Saisonkränze. Zudem siegte er am Basellandschaftlichen Kantonalenfest. Müllestein ist bekannt als unbequemer Zeitgenosse im Sägemehl.

Mit den beiden Aargauern Eidgenossen Nick Alpiger und Patrick Rämatter delegiert der Nordwestschweizer Verband seine momentan klar stärksten Mannen in die Ostschweiz. Mit

dem Erfolg am Baselstädtischen und vor allem mit seinem Sieg am Innerschweizer Teilverbandsfest – gewissermassen in der «Höhle des Löwen» – gelang Alpiger vergangene Saison wahrlich ein Husarenstreich. Rämatter besticht nicht nur durch seine Regelmässigkeit im Sägemehl mit neunmal Eichenlaub in der vergangenen Saison, sondern noch fast mehr durch seine imposante Erscheinung.

Die Farben des Südwestschweizer Schwingerverbandes vertreten die beiden Waadtländer Vincent Roche sowie Ivan Mollet. Die Westschweizer erschwangen sich 2019 nach fast zehnjähriger Durststrecke vergangenen August am Eidgenössischen in Zug endlich wieder Eidgenössisches Eichenlaub und konnten die Heimreise gleich mit drei Kränzen antreten. Es bleibt sehr zu hoffen, dass dieser Aufwärtstrend in der Romandie fortgesetzt werden kann. Roche und Mollet gehören zu der Garde der aufstrebenden Südwestschweizer Hoffnungsträger.

Aufholjagd von Hälg mit Silber belohnt

Petra Hälg von den Sportschützen Sargans hat beim kantonalen Luftpistolen-Matchtag die Silbermedaille gewonnen.

Am Luftpistolen-Matchtag des St. Galler Kantonschützenverbandes in Altstätten tauschten die beiden Kontrahentinnen des Vorjahres, – Petra Hälg (Sportschützen Sargans) und Manuela Keller (Pistolenschützen Montlingen) – in der Kategorie Damen die Rollen. Während im Vorjahr Hälg den 24-schüssigen K.o.-Final dominierte hatte, spielte diesmal Keller ihre Stärke aus. Bereits mit dem Sieg in der Qualifikation hatte die Rheintalerin mit 557 Punkten ihre gute Form bewiesen, während Hälg mit 530 Punkten den 4. Platz belegte.

Auch den sekundengenau kommandierten Final dominierte Keller, die mit 228.6 Punkten die Goldmedaille gewann. Allerdings verringerte sich der Abstand gegenüber der Qualifikation stark und Hälg konnte sich mit 219.5 Punkten die Silbermedaille umhängen lassen. Zumindest anlässlich der Rangverkündigung liess sich bei der in Vilters wohnhaften Hälg keinerlei Enttäuschung feststellen. (pd)



Silber gewonnen: Petra Hälg.

Pressebild

Norweger siegen beim Wasalauf

Der Norweger Petter Eliassen gewann den 96. Wasalauf in Schweden. Auf den 90 km in klassischer Technik von Sälen nach Mora setzte er sich nach 4:25:14 Stunden im Sprint vor seinem Landsmann Stian Hoelgaard durch. Auch bei den Frauen gab es durch Lina Korsgren einen norwegischen Sieg. Sie brauchte gut eine Viertelstunde länger als Eliassen. Das älteste, 1922 zum ersten Mal durchgeführte Langlaufrennen der Welt fand bereits zum 96. Mal statt. Hatte im Vorfeld den Veranstalter vor allem der fehlende Schnee Sorgen bereitet, kämpften die rund 15 000 Teilnehmenden am Renn-tag mit starkem Schneefall. (sda)

WM-Ticket für Perret/Rios

Jenny Perret und Martin Rios, die Weltmeister 2017 und Olympia-Zweiten 2018, wurden in Aarau zum zweiten Mal nach 2017 Schweizer Meister im olympischen Mixed-Doppel-Curling. Perret/Rios vom CC Glarus werden die Schweiz Ende April an der Weltmeisterschaft im kanadischen Kelowna vertreten, wo es Punkte für einen Olympia-Quotenplatz zu gewinnen gilt. In den entscheidenden Spielen vom Sonntag setzten sich Perret/Rios als Mixed-Doppel-Spezialisten gegen starke Duos aus dem klassischen Vierer-Curling durch. (sda)

Eine kleine Enttäuschung für Zogg

Alpin-Snowboarderin Julie Zogg kann den Gesamtweltcup nicht mehr gewinnen. In Blue Mountain (Kanada) hat die Führende Ramona Hofmeister beide Weltcuprennen gewonnen. Zogg wurde Sechste und Zehnte.

Die letzte Chance auf den Gewinn des Gesamtweltcups vergab Julie Zogg beim zweiten Weltcuprennen des Wochenendes in den kanadischen Blue Mountains, als sie im Achtelfinal auschied. Die Melserin war die Letzte, die sich (kleine) Hoffnungen machen durfte, die Saisonherrscherin Ramona Hofmeister noch zu bremsen. Doch die Deutsche siegte in Kanada zum zweiten Mal innerhalb von 24 Stunden und durfte sich nach ihrem insgesamt fünften Saisonenerfolg vorzeitig als Siegerin der Weltcup-Gesamtwertung feiern lassen.

Bei noch zwei ausstehenden Rennen beträgt der Rückstand der Schweizerin aber nun unaufholbare 2600 Punkte. Weil Zogg nach ihrem Patzer im Achtelfinal mit dem 10. Rang Vor-

lieb nehmen musste, war Ladina Jenny als Siebte die bestklassierte Schweizerin. Bei den Männern feierte der Südtiroler Roland Fischnaller ebenfalls vorzeitig den Sieg des Gesamtweltcups. Der Churer Dario Caviezel wurde als bester Schweizer 17., der Prättigauer Kaspar Flüschi folgte auf Rang 22.

Tags zuvor beendete Zogg den ersten der beiden Paralell-Riesensloms als beste Schweizerin auf Rang 6. Dies reichte am Ende im Disziplinen-Weltcup zu Rang 4, nur zehn Punkte hinter Jenny. Die Glarnerin wurde Dritte hinter Hofmeister und deren Landsfrau Selina Jörg.

Kleine Kugel noch möglich

Während Zoggs Chancen auf die grosse Kristallkugel dahin sind, steht die Welt-



Die grosse Kugel ist weg: Julie Zogg muss sich mit Rang 2 begnügen.

Bild Keystone

meisterin von 2019 im Paralell-Slalom vor dem Gewinn der Disziplinenwertung. Bei noch zwei zu absolvierenden Rennen beträgt Zoggs Reserve auf Hofmeister 640 Punkte.

Heute wären die Weltcuprennen in Livigno (I) geplant, am Wochenende das Weltcupfinale im deutschen Winterberg. Bei den aktuellen Vorsichtsmassnahmen bezüglich des Coronavirus – gerade auch in Italien – ist aber noch nicht restlos geklärt, ob die beiden letzten Weltcuprennen auch wirklich durchgeführt werden können.

Die FIS gab sich aber optimistisch und schrieb auf ihrer Website, dass der Tross der Alpin-Snowboarder sich bereits auf dem Weg in die Lombardei befindet. Am Morgen wäre die Qualifikation, um 13 Uhr das Rennen. (rvo/sda)